

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	<b>Sitzung des Stadtrates</b> Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 15.03.2016  1												
<b>Vortrag - Beratung / Beschluss</b>																
1	13	13:0	<p><b><u>Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung</u></b></p> <p>Herr 1. Bürgermeister Heinz Weigl eröffnet die 25. Sitzung des Stadtrates in der Wahlperiode 2014/2020, die 4. Sitzung im Jahr 2016, und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.</p> <p>Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.</p> <p>Sein besonderer Gruß gilt dem 1. Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Stadt Oberviechtach, Herrn Reinhold Malzer, der dem Stadtrat in der heutigen Sitzung über seine ehrenamtliche Tätigkeit berichten wird.</p> <p>Des Weiteren begrüßt er die Damen und Herren des Stadtrates, Herrn Redakteur Georg Köppl, Der neue Tag, sowie die Vertreter der Verwaltung.</p> <p>Zu TOP B) 2. „Friedhof Oberviechtach“ werden noch Herr Landschaftsarchitekt Andreas Thammer und Herr Dipl.-Ing. Franz Lintl in die Sitzung kommen.</p> <p>Für die heutige Sitzung haben sich die Stadtratsmitglieder Josef Biebl und Alexander Flierl entschuldigt. Die Ratsmitglieder Lydia Eckert und Christian Schneider kommen etwas später zur Sitzung.</p>													
2	13		<p><b><u>Terminplan</u></b></p> <p>Dem Stadtrat werden folgende Termine bekannt gegeben:</p> <table border="0" data-bbox="341 1113 1477 1496"> <tr> <td>19.03.2016, 19.30 Uhr</td> <td>Josefi-Feier im Pfarrheim</td> </tr> <tr> <td>07.04.2016, 13.00 Uhr</td> <td>Verabschiedung und Begrüßung des jetzigen und des neuen Kommandeurs im Rathaus -Bürgermeisterstellvertreter und Fraktionsvorsitzende sind hierzu eingeladen-</td> </tr> <tr> <td>07.04.2016, 19.00 Uhr</td> <td>Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Tourismus</td> </tr> <tr> <td>11.04.2016, 15.00 Uhr</td> <td>Kuratoriumssitzung im Offiziersheim der Grenzlandkaserne</td> </tr> <tr> <td>11.04.2016, 17.00 Uhr</td> <td>Vereinsausschusssitzung der Franz-Jobst-Hilfe e.V. im Offiziersheim der Grenzlandkaserne</td> </tr> <tr> <td>12.04.2016, 19.00 Uhr</td> <td>Stadtrat</td> </tr> </table> <p>Die für Dienstag, 22.03.2016, 19.00 Uhr, vorgesehene Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses entfällt.</p>	19.03.2016, 19.30 Uhr	Josefi-Feier im Pfarrheim	07.04.2016, 13.00 Uhr	Verabschiedung und Begrüßung des jetzigen und des neuen Kommandeurs im Rathaus -Bürgermeisterstellvertreter und Fraktionsvorsitzende sind hierzu eingeladen-	07.04.2016, 19.00 Uhr	Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Tourismus	11.04.2016, 15.00 Uhr	Kuratoriumssitzung im Offiziersheim der Grenzlandkaserne	11.04.2016, 17.00 Uhr	Vereinsausschusssitzung der Franz-Jobst-Hilfe e.V. im Offiziersheim der Grenzlandkaserne	12.04.2016, 19.00 Uhr	Stadtrat	
19.03.2016, 19.30 Uhr	Josefi-Feier im Pfarrheim															
07.04.2016, 13.00 Uhr	Verabschiedung und Begrüßung des jetzigen und des neuen Kommandeurs im Rathaus -Bürgermeisterstellvertreter und Fraktionsvorsitzende sind hierzu eingeladen-															
07.04.2016, 19.00 Uhr	Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Tourismus															
11.04.2016, 15.00 Uhr	Kuratoriumssitzung im Offiziersheim der Grenzlandkaserne															
11.04.2016, 17.00 Uhr	Vereinsausschusssitzung der Franz-Jobst-Hilfe e.V. im Offiziersheim der Grenzlandkaserne															
12.04.2016, 19.00 Uhr	Stadtrat															
3	13		<p><b><u>Inhalt in den Sitzungsmappen</u></b></p> <p>Den Stadtratsmitgliedern werden folgende Unterlagen überlassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf des Verwaltungshaushalts</li> <li>- Eckdaten</li> <li>- Maßnahmenlistung des Vermögenshaushalts</li> <li>- Erklärung zwecks Übermittlung der Beschlussvorlagen für die öffentlichen Sitzungen (falls diese noch nicht vorliegt)</li> <li>- Info-Karte Jugendsozialarbeit an Schulen</li> <li>- Kugelschreiber für Neubürger</li> <li>- Kommunal.info (Fraktionssprecher und Bürgermeisterstellvertreter)</li> </ul>													

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	E r g e b n i s	<b>Sitzung des Stadtrates</b> Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 15.03.2016  2
<b>Vortrag - Beratung / Beschluss</b>				
4	14		<p>Herr Stadtrat Christian Schneider kommt zur Sitzung (19.10 Uhr)</p> <p><b>TOP A) 2.</b>  <b>Seniorenbeirat der Stadt Oberviechtach</b>  <u><b>Bericht des Vorsitzenden Reinhold Malzer</b></u></p> <p>Herr Reinhold Malzer, 1. Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Oberviechtach, bedankt sich, dass es ihm heute ermöglicht worden ist, vor dem Gesamtstadtrat über seine bisherige Tätigkeit als Vorsitzender zu berichten.</p> <p>Eine wertvolle Hilfe war ihm seit seinem Amtsantritt die Seniorenakademie Bayern, gefördert durch das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Um seiner Aufgabe als Seniorenbeiratsvorsitzender gerecht zu werden, habe er im vorigen Jahr 10 Seminare besucht. Durch diese Kurse konnte er sich ein fundiertes Wissen aneignen und zudem habe er sich auch als ehrenamtlicher Wohnraumberater qualifiziert. Im gesamten Landkreis gab es bisher lediglich 2 ehrenamtliche Wohnraumberater, beide im südlichen Bereich.</p> <p>Die demographische Entwicklung, so Herr Malzer, verändert unsere Gesellschaft zunehmend. Während die Menschen immer älter werden, geht die Zahl der nachwachsenden Generation spürbar zurück. Der Seniorenarbeit kommt deshalb eine immer größer werdende Bedeutung zu. Dass die Arbeitslosenzahl in Oberviechtach verhältnismäßig niedrig ist, ist auch durch die Altersstruktur bedingt, da viele Männer und Frauen nicht mehr im Arbeitsprozess stehen. So haben in der Stadt Oberviechtach bereits 2.500 Einwohner das 50. Lebensjahr überschritten. Es sei deshalb an der Zeit, sich mit dieser Entwicklung und den damit verbundenen Herausforderungen zu befassen.</p> <p>Es gilt Vorkehrungen zu treffen, damit die Senioren gut versorgt sind und altersgerechte Wohnungen haben.</p> <p>Der Stadtrat der Stadt Oberviechtach hat im Jahr 2001 eine Geschäftsordnung erlassen. In § 2 ist festgelegt, dass der Seniorenbeirat den Stadtrat und seine Ausschüsse in allen Angelegenheiten, die die Senioren betreffen, berät.</p> <p>In seiner 1 ½-jährigen Amtszeit, so der Vorsitzende, sei er leider zu keinen Beratungen, wie z.B. bei der Planung der Friedhofssanierung, zugezogen worden. Er möchte diese Feststellung nicht als Kritik, sondern nur als Hinweis verstanden wissen. Dennoch würde er es sehr begrüßen, wenn ihm künftig die Tagesordnung der Stadtrats- bzw. Ausschusssitzungen übermittelt werden und er stärker in Entscheidungen der Gremien eingebunden werden würde, wenn es in Sitzungen um Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger geht.</p> <p>Zentrale Zielsetzung muss es sein, die Lebensbedingungen so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen der älteren Generation entsprechen und dass somit ein möglichst langer Verbleib im vertrauten Wohnumfeld möglich ist.</p> <p>Frau Stadträtin Lydia Eckert kommt zur Sitzung (19.18 Uhr).</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	<b>Sitzung des Stadtrates</b> Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 15.03.2016  3
<b>Vortrag - Beratung / Beschluss</b>				
4	15		<p>Anschließend stellt der Vorsitzende die von der Seniorenakademie Bayern erarbeiteten 11 Handlungsfelder der Seniorenarbeit vor und macht zu einigen detaillierte Ausführungen.</p> <p><u>Handlungsfelder:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Orts- und Entwicklungsplanung</li> <li>2. Wohnen zu Hause</li> <li>3. Unterstützung pflegender Angehöriger</li> <li>4. Gesellschaftliche Teilhabe</li> <li>5. Präventive Angebote</li> <li>6. Bürgerschaftliches Engagement für ältere Bürgerinnen und Bürger</li> <li>7. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>8. Steuerung, Kooperation, Koordinationsstrukturen und Vernetzung</li> <li>9. Besondere Zielgruppen</li> <li>10. Palliativversorgung</li> <li>11. Betreuung und Pflege</li> </ol> <p>Zum Handlungsfeld „<b>Orts- und Entwicklungsplanung</b>“ merkt Herr Malzer an, dass gerade die Senioren eine kaufkräftige Zielgruppe darstellen, die aufgrund des demographischen Wandels überproportional wachsen wird. Er werde deshalb Kontakt mit der Geschäftswelt aufnehmen und darauf hinweisen, dass es wünschenswert wäre, wenn die Dienstleistungsbetriebe insbesondere für die älteren Kunden barrierefrei erreicht werden könnten. Damit soll den Senioren eine problemlose Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht werden. Zudem stellt die seniorengerechte Gestaltung von Wohnraum einen erheblichen Wirtschaftsfaktor dar.</p> <p>Zum Handlungsfeld „<b>Wohnen zu Hause</b>“ berichtet Herr Malzer, dass in etwa 85 – 90 % der älteren Generation zu Hause wohnen bleiben wollen. Die Wohnungen gilt es deshalb sowohl im Neubau- als auch im umzugestaltenden Altbaubereich altengerecht zu sanieren. Die DIN 18040 – Barrierefreies Bauen – sollte künftig zur Grundlage der gesamten Planung werden. Leider, so Herr Malzer, ist es viel zu wenig im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger, dass seniorengerechte Neu- und Umbauten staatlich gefördert werden können.</p> <p>Zum Handlungsfeld „<b>Beratung, Information, Öffentlichkeitsarbeit</b>“ gibt der Vorsitzende bekannt, dass er auch ehrenamtlicher Wohnraumberater ist. Die Seniorenakademie Bayern habe ihn sogar als Dozenten organisiert. Wie bereits ausgeführt, wäre es wünschenswert, wenn ihm die Tagesordnung zu Sitzungen übermittelt werden würde, wenn es in Sitzungen um Belange, die die ältere Generation betreffen (insbesondere bei Baumaßnahmen) geht.</p> <p>Auf das Handlungsfeld „<b>Präventive Angebote</b>“ eingehend, bemerkt Herr Malzer, dass hier die Stadt fast mustergültig dasteht. Mit dem neuen „Haus der Stiftung“ habe man einen guten Schritt nach vorne gemacht, ebenso durch die Ampelregelung auf den Straßen im Umfeld des Hauses. Es ist erfreulich, dass mit der Ampelanlage auch Behinderte und Schlechtsehende berücksichtigt worden sind. Dass im „Haus der Stiftung“, in einem öffentlichen Gebäude, Praxen und eine Apotheke untergebracht worden sind, bezeichnet Herr Malzer ebenfalls als positiv (Einflussnahme der Stadt auf Mietpreis).</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	<b>Sitzung des Stadtrates</b> Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 15.03.2016  4
<b>Vortrag - Beratung / Beschluss</b>				
4	15		<p>Zum „<b>Engagement für ältere Bürgerinnen und Bürger</b>“ führt der Seniorenbeiratsvorsitzende aus, dass in Oberviechtach bürgerschaftliches Engagement groß geschrieben wird. In der Stadt gibt es sehr viele Vereine und Organisationen, die sich mit den Senioren beschäftigen. Man sei derzeit dabei, die bisherige Seniorenarbeit zu vernetzen und einen Veranstaltungskalender für Senioren zu erstellen.</p> <p>Es wäre schön, wenn der eine oder andere Verein dem Seniorensport noch mehr Gewicht verleihen würde.</p> <p>Auf dem Gebiet der „<b>Betreuung und Pflege</b>“ sei man bei der ambulanten und stationären Versorgung auf einem guten Weg. In diesem Zusammenhang weist Herr Malzer darauf hin, dass im Seniorenbeirat Vertreter der Ärzteschaft, der Apotheken und der Pflegedienste fehlen. Auch die Bereiche Hospiz und Palliativ hätte er gerne mit eingebunden.</p> <p>Er bittet deshalb, dass der Stadtrat künftig Vertreter dieser Berufsgruppen bzw. Organisationen in den Seniorenbeirat beruft, um breiter aufgestellt zu sein.</p> <p>Der Seniorenbeauftragte spricht die sog. „Behindertentoilette“ im Rathaus an und weist darauf hin, dass der Zugang zur Toilette nicht behindertengerecht ist. Einem Rollstuhlfahrer ist es somit nicht möglich, auch mit dem Euroschlüssel in die Toilette zu gelangen. Ein separater Zugang für das Behinderten-WC müsste deshalb geschaffen werden.</p> <p>Herr Malzer bedauert, dass auf dem neu geschaffenen Parkplatz im Hütgraben keine Behindertentoilette gebaut worden ist.</p> <p>Zum Handlungsfeld „<b>Unterstützung pflegender Angehöriger</b>“ bemerkt Herr Malzer, dass Pflegebedürftige größtenteils von ihren Angehörigen gepflegt werden. Die häusliche Pflege führt diese häufig an die Belastungsgrenze. Angebote auf Unterstützung werden oft aus Scham nicht angenommen.</p> <p>Auch gibt es Angebote für „<b>besondere Zielgruppen</b>“, seien es Menschen mit Behinderungen, mit Migrationshintergrund, Alzheimer-Patienten, psychisch Erkrankte oder auch Alleinlebende. Natürlich, so Herr Malzer, wäre es wünschenswert, wenn im städt. Haushalt Mittel für die Seniorenarbeit eingestellt werden würden.</p> <p>Der Bürgermeister berichtet hierzu, dass auch im Haushalt 2016 wieder Mittel eingeplant werden.</p> <p>Der Beitritt zur Seniorenakademie Bayern würde sich, so der Vorsitzende, sicherlich positiv auf die Stadt auswirken. Er könne sich nicht vorstellen, dass Bayern bis zum Jahr 2023 barrierefrei ist.</p> <p>Als Stiftungsrat habe er in der letzten Stiftungsratssitzung auch auf die Projekte für barrierefreies Wohnen, die entsprechend gefördert werden, hingewiesen. Mit diesem Förderprogramm könnte auch die Stadt Oberviechtach ein gutes Stück vorangebracht werden.</p> <p>Dass der Friedhof seniorengerecht gestaltet wird, liege ihm sehr am Herzen. Er ist sich aber sicher, dass der Stadtrat mit Herrn Landschaftsarchitekten Andreas Thammer eine gute Wahl getroffen hat.</p> <p>Die Stadt Oberviechtach befinde sich auf einem guten Weg, so Herr Malzer. Man dürfe aber in den Bemühungen nicht nachlassen.</p> <p>Zum Schluss seiner Ausführungen äußert der Vorsitzende die Hoffnung, dass er auch künftig dem Stadtrat über die Seniorenarbeit berichten darf.</p> <p>Der Bürgermeister dankte dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates für seine Ausführungen und bedankt sich für sein Engagement zum Wohle der älteren Bürgerinnen und Bürgern.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	<b>Sitzung des Stadtrates</b> Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 15.03.2016  5
<b>Vortrag - Beratung / Beschluss</b>				
5	15		<p><b>TOP A) 3.</b>  <b>Haushalt 2016</b>  <u>Vorlage Entwurf</u></p> <p>Die Mitglieder des Stadtrates erhalten neben dem Entwurf des Verwaltungshaushalts und den Eckdaten vom 14.03.2016 eine Maßnahmenlistung des Vermögenshaushalts als „Diskussionspapier“.</p> <p>Herr 1. Bürgermeister Heinz Weigl weist darauf hin, dass der Entwurf des Vermögenshaushalts noch eine ganze Reihe von Unbekannten enthält. Unter anderem steht noch nicht fest, ob die Stadt Oberviechtach in das Kommunale Investitionsprogramm (KIP) zur energetischen Sanierung der Grundschule und des Kindergartens Pullenried aufgenommen wird.</p> <p>Die Entscheidung fällt erst am 08.04.2016. Die für 22.03.2016 vorgesehene Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet deshalb nicht statt. Es ist vorgesehen, den Haushalt in der nächsten Stadtratssitzung am 12.04.2016 einzubringen. Wünsche und Vorschläge sollen deshalb bis zum 31.03.2016 schriftlich eingereicht werden, damit diese noch bis zur Sitzung am 12.04.2016 eingearbeitet werden können.</p> <p>Die Verabschiedung des Haushalts 2016 soll in der Stadtratssitzung am 10.05.2016 erfolgen. Sollte noch Beratungsbedarf bestehen, könnte nach der Stadtratssitzung am 12.04.2016 noch eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses anberaumt werden.</p> <p>Der Kämmerer Michael Hösl erläutert anschließend die Eckdaten für 2016 mit einem Volumen im Verwaltungshaushalt von über 11 Mio €. Insbesondere weist er auf die Auswirkung der Umlagekraft auf die Kreisumlage hin. Der Umlagesatz für die Kreisumlage beträgt 45 v.H. Bei einer Umlagekraft von über 4,3 Mio € errechnen sich 1.946.752 €, somit 160.741 € mehr als im Vorjahr.</p> <p>Die Gewerbesteuer für 2016 wird aufgrund der aktuellen Zahlen mit 1,4 Mio € veranschlagt. Der Durchschnitt der letzten Jahre lag ebenfalls bei rund 1,4 Mio €.</p> <p>Die Schlüsselzuweisung ist mit 1.014.000 € um 78.500 € niedriger als im Vorjahr, für den Einkommensteueranteil werden 2.120.000 €, 107.000 € mehr als im Vorjahr, veranschlagt.</p> <p>Das Nettoaufkommen aus Steuern und Zuweisungen wird 2016 mit 3,2 Mio € um 173.000,-- € niedriger sein als im Vorjahr veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2015 lag allerdings bei etwas über 3,3 Mio €.</p> <p>Die Personalkosten sind mit rund 2,6 Mio € eingeplant. Der Schuldenstand zum Jahresende 2015 (ohne Dr.-Schwarz-Stiftung) beträgt 9.003.375 €.</p>	
5	15		<p><b>TOP A) 4.</b>  <u>Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen</u></p> <p>Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Beschlüsse zur Veröffentlichung vor.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	<b>Sitzung des Stadtrates</b> Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 15.03.2016  6
<b>Vortrag - Beratung / Beschluss</b>				
6	15		<p><b>TOP A) 5.1.</b>  <u><b>Runder Tisch</b></u></p> <p>Herr Stadtrat Christian Schneider entschuldigt sein verspätetes Kommen zur Stadtratssitzung mit der Teilnahme am „Runden Tisch Nr. 4“, zu dem Herr Oberstleutnant Mario Brux eingeladen hat. Herr Schneider bezeichnet es als ernüchternd, dass die Einladung zur Veranstaltung sowohl bei den Firmen als auch bei den Kommunen kaum Interesse gefunden hat. Nachdem aus der Region wenig Resonanz kommt, muss damit gerechnet werden, dass überregionale Anbieter, die gut aufgestellt sind, gezielt an die ausscheidenden Soldaten herantreten, um diese für sich zu gewinnen. Es ist deshalb alles zu unternehmen, um die Ausscheider als Arbeitnehmer und auch als Bürger in der Region zu halten.</p> <p>Er hält es für dringend notwendig, dass sich die Vertreter der Kommunen gemeinsam an einem Tisch setzen, um die Abwanderung zu verhindern.</p> <p>Der Bürgermeister, der am Nachmittag an der Jobbörse teilgenommen hat, bestätigt die Aussagen des Herrn Schneider. Er wird mit dem neuen Kommandeur bei seinem Antrittsbesuch diese Thematik ansprechen.</p>	
7	15		<p><b>TOP A) 5.2.</b>  <u><b>Baugebiet „Schießanger“</b></u></p> <p>Zum Baugebiet „Schießanger“ berichtet der Bürgermeister, dass beabsichtigt gewesen sei, diesen Punkt auf die heutige Tagesordnung zu setzen. Die zukünftigen Bauträger haben jedoch gebeten, diesen Punkt erst in der nächsten Sitzung zu behandeln, da am 18.03.2016 erst noch ein Gespräch mit der Bauträgersgesellschaft IMMOVI, Herrn Architekten Baur, dem Ingenieurbüro Weiß und der Verwaltung im Rathaus stattfinden wird.</p> <p>In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister auch darauf hin, dass mit einer positiven Entscheidung der Fa. Lidl gerechnet werden kann.</p>	
8	15		<p><b>TOP A) 5.3.</b>  <u><b>Breitbandausbau</b></u></p> <p>Frau Stadträtin Barbara Ruhland erkundigt sich nach dem Fortschritt des Breitbandausbaus. Der Bürgermeister sagt hierzu, dass er davon ausgeht, dass bereits gearbeitet wird. Er wird sich jedoch nach dem Sachstand erkundigen und wieder berichten.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	<b>Sitzung des Stadtrates</b> Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 15.03.2016  7
<b>Vortrag - Beratung / Beschluss</b>				
9	15		<p><b>TOP A) 5.4.</b>  <b><u>JU-Artikel „Ein Stadtschloss für Akten“ vom 24.02.2016</u></b></p> <p>Herr 1. Bürgermeister Heinz Weigl spricht den JU-Artikel „Ein Stadtschloss für Akten“ vom 24.02.2016 an und fügt hierzu einige Worte zur Klarstellung an.</p> <p>Zum Bau eines Stadtarchivs verweist er auf die bisherige Diskussion, und darauf, dass das sog. „Soutschka-Haus“ gerade unter der Prämisse „Errichtung bzw. Neubau eines Archivs“ erworben worden ist. Der nach demokratischen Regeln zustande gekommene Beschluss sollte deshalb nicht mit Aussagen wie ein „Stadtschloss für Akten“ die Bevölkerung suggerieren. Er verweist auf die Stellungnahme von Frau Dr. Eva Maria Sagstetter, Leiterin des Staatsarchivs Amberg, in der die Bedeutung eines Stadtarchivs und vor allem die Verpflichtung der Kommune zur Errichtung eines solchen besonders herausgehoben wird. Leider ist jedoch von der JU im Stadtrat zu diesem Thema kein vernünftiger Vorschlag zur anderweitigen Unterbringung bzw. Errichtung eines Stadtarchivs gekommen.</p> <p>Zur Thema „Wirtschaftsansiedlung und Tauschstadel“ merkt er an, dass auch hier von der JU oder der CSU/CWG-Fraktionsgemeinschaft keine konkreten Vorschläge ergangen sind. Im Übrigen habe er immer darauf verwiesen, dass die Errichtung von Stadeln zur Nutzung als Holzlager bzw. als Unterstellmöglichkeit usw. nutzungsbedingt nur in einem Industriegebiet ohne Probleme zu verwirklichen ist. Aktivitäten zur Wirtschaftsansiedlung sind erst dann sinnvoll, wenn es gelingt, den notwendigen Grunderwerb zu tätigen.</p> <p>Zum Spielplatzkonzept hat die Verwaltung zusammen mit dem Bürgermeister einen Entwurf vorgestellt, der zwar auch Schließungen von nicht mehr genutzten oder kümmergenutzten Plätzen beinhaltet, dafür aber die attraktivere Gestaltung der restlichen Plätze zum Ausdruck bringt.</p> <p>Zur Friedhofsanierung bemerkt er, dass dieses Thema bereits zu Beginn der Wahlperiode angeregt worden ist und erste Überlegungen hierzu eingebracht worden sind. Bereits in der Wahlwerbung haben er und seine Gruppierungen auf die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen hingewiesen und dies auf die Agenda 2014/2020 gesetzt.</p> <p>Das Baugebiet „Wiesengrund“ war schon seit Jahren als WA-Gebiet im Entwurf des Flächennutzungsplans eingetragen. Die ersten Grundstücksgespräche hierzu wurden ebenfalls schon vor Inkrafttreten des Flächennutzungsplans geführt. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen, zu prüfen, ob es möglich ist, noch mehr Bauland zu generieren.</p> <p>Das Jahnstadion und das Freibad stehen ebenfalls schon länger auf der Wunschliste der zur Sanierung anstehenden Liegenschaften. Auch hierzu verweist er auf das Wahlprogramm der PWG OVI und die in der Wahlwerbung gemachten Aussagen. Er vermisse jedoch bis heute konkrete Aussagen darüber, welches lukrative Förderprogramm hier greifen soll. Ihm und seinen Mitarbeitern ist jedenfalls nur bekannt, dass es für das Freibad derzeit keine Fördermittel gibt und für die Sanierung des Jahnstadions nur die allgemein gültigen FAG-Fördersätze greifen, sobald die Voraussetzungen hierfür auch erfüllt sind.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	<b>Sitzung des Stadtrates</b> Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 15.03.2016  8
<b>Vortrag - Beratung / Beschluss</b>				
9	15		<p>Auch zum Thema „Wirtschaftsförderung“ wurden seitens der JU oder der CSU/CWG keine konkreten Vorschläge gemacht. Alleine mit dem Aufstellen von Werbetafeln scheint es nicht getan.</p> <p>Im Übrigen ist Wirtschaftsförderung im eigentlichen Sinn eine Aufgabe des Staates.</p> <p>Zusammenfassend und abschließend bittet der Bürgermeister Herr Stadtrat Dr. Alexander Ried, in Zukunft mit seinen Äußerungen bei der Wahrheit zu bleiben und die Bürgerinnen und Bürger nicht mit Unwahrheiten zu bedienen.</p> <p>Wenn dies beachtet wird, könne man zu einer Versachlichung der Arbeit kommen.</p> <p><b>B) NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG</b></p> <p>Um 21.15 Uhr schließt 1. Bürgermeister Heinz Weigl die heutige Sitzung.</p> <p>Heinz Weigl 1. Bürgermeister</p>	<p>Anni Hauer Schriftführer</p>